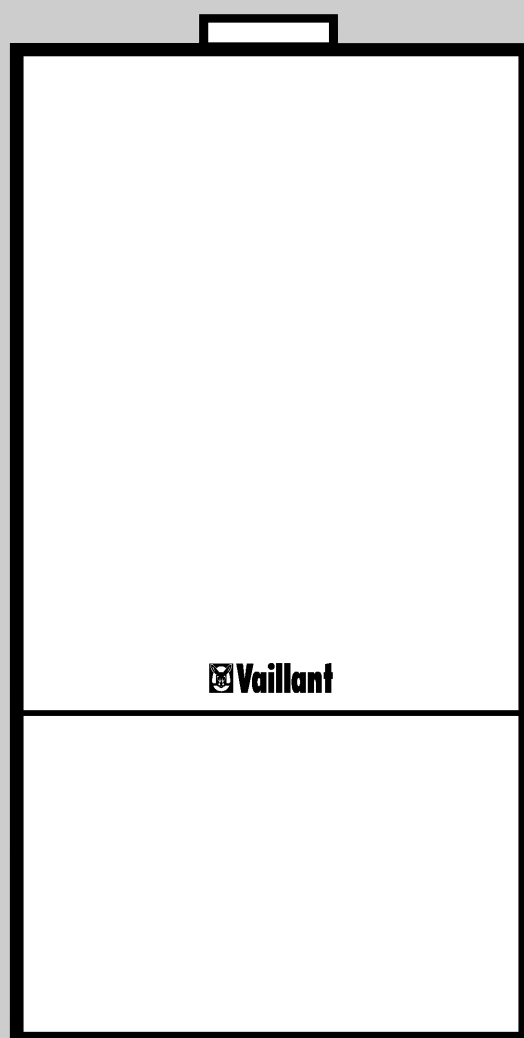


# INSTALLATIONSANLEITUNG

## Thermoblock Klassik Kamin

**VCW 194 XE-C**



### Legende zu Abb. 1

- A Abgasstutzen
- B Strömungssicherung
- C Thermometer
- D Manometer
- E Schaltkasten
- F Bedienungsanleitung
- I Sekundärwärmetauscher
- L Brenner (wassergekühlt)
- M Integralwärmetauscher

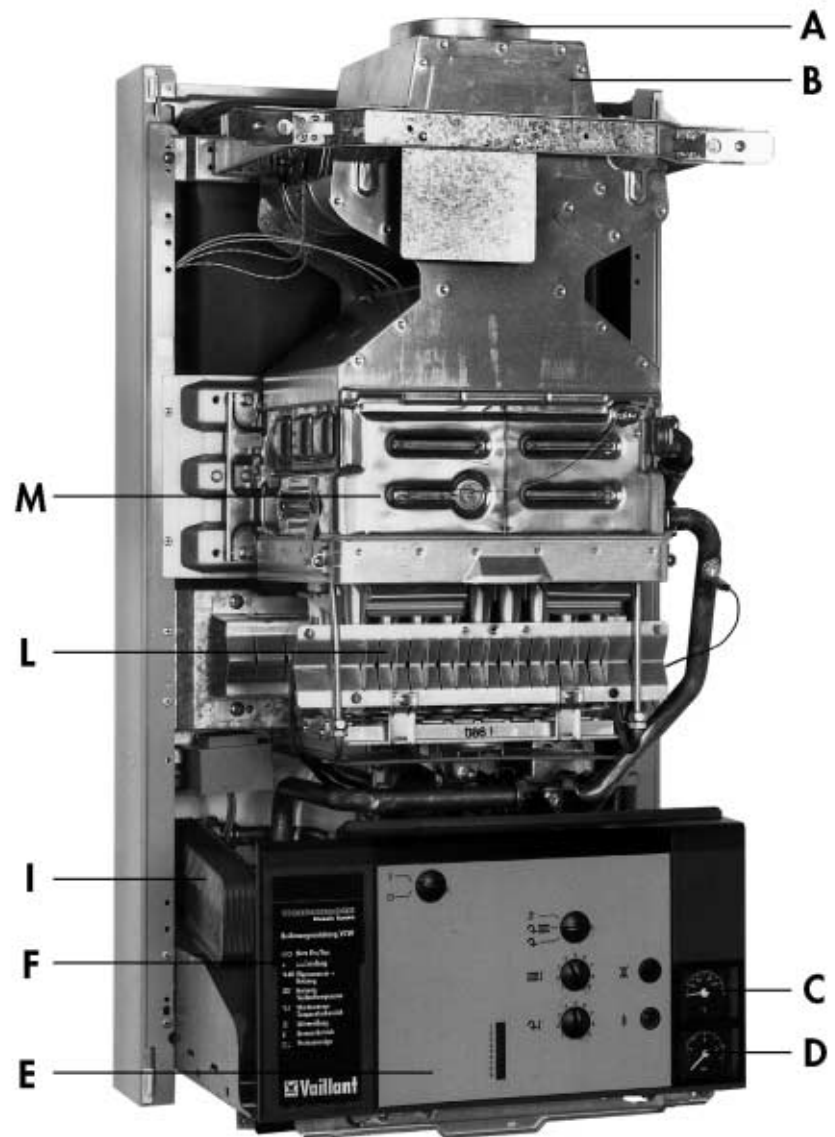


Abb. 1

### Legende zu Abb. 2

- A Abgasstutzen
- B Strömungssicherung
- C Thermometer
- D Manometer
- E Schaltkasten
- F Bedienungsanleitung
- G Anschlußkasten
- H Pumpe
- I Sekundärwärmetauscher
- K Gasarmatur
- L Brenner (wassergekühlt)
- M Integralwärmetauscher

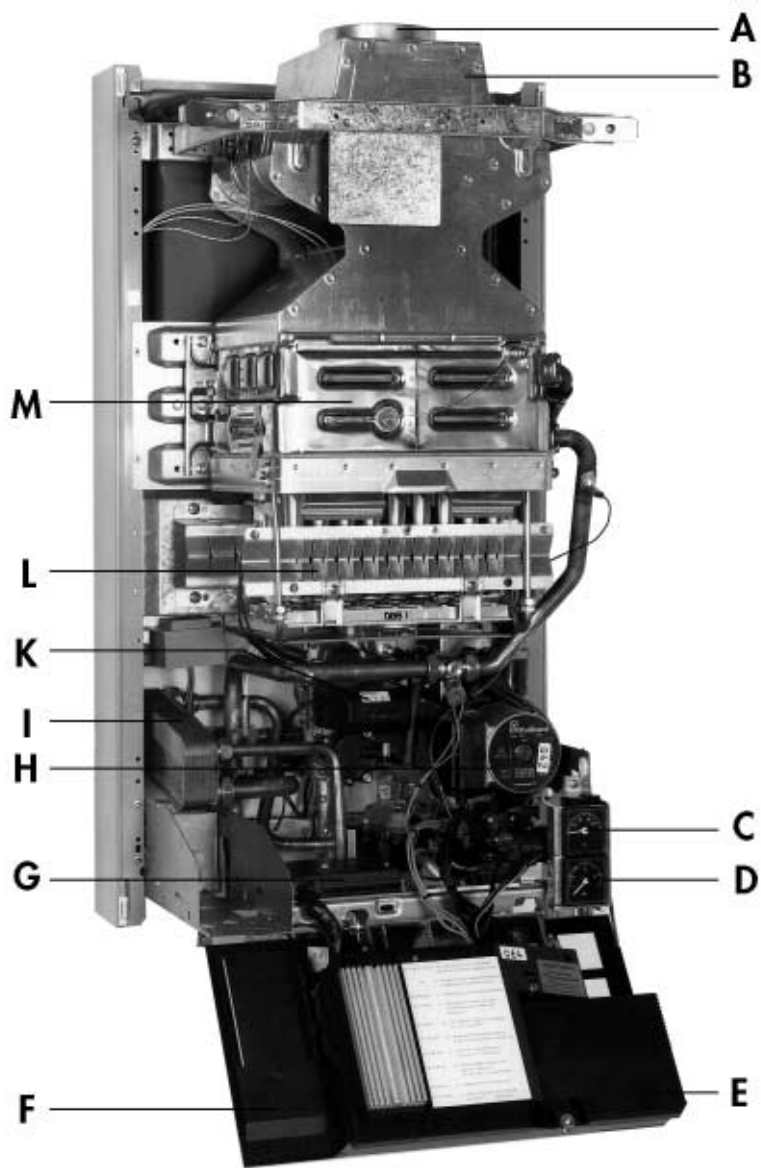


Abb. 2

# Inhaltsverzeichnis



## ALLGEMEINES

Typenübersicht .....	3
Bestimmungsgemäße Verwendung .....	3
Werksgarantie .....	3



## RECHTLICHES

Vorschriften, Regeln und Richtlinien .....	4
--	---



## INSTALLATION

Abmessungen .....	5
Vorbemerkungen .....	7
Gerätemontage .....	7
Gasanschluß .....	8
Abgasanschluß .....	8
Zubehör .....	9
Einstellung der Warmwassermenge .....	9
Elektroanschluß .....	10
Betriebsbereitstellung .....	15
Geräteverkleidung .....	17



## GASEINSTELLUNG

Werkseitige Gaseinstellung .....	18
Durchführung der Gaseinstellung .....	19
Funktionsprüfung .....	23



## INSPEKTION UND WARTUNG

Reinigen des Integralwärmetauschers .....	24
Reinigen des Brenners .....	24
Probetrieb .....	24
Sicherheitseinrichtungen .....	25



## GASUMSTELLUNG

Anpassung an eine andere Gasgruppe .....	27
--	----



## WERKSKUNDENDIENST

.....	28
-------	----

## TECHNISCHE DATEN

.....	Rückseite
-------	-----------



Deutsches Warenzeichen
Vaillant®



Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, daß das Gerät VCW 194 XE-C die grundlegenden Anforderungen der Gasgeräterichtlinie (Richtlinie 90/396/EWG des Rates) und der Richtlinien über die elektromagnetische Verträglichkeit (Richtlinie 89/336/EWG des Rates) erfüllt. Das Gerät erfüllt die grundlegenden Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (Richtlinie 92/42/EWG des Rates) als Niedertemperaturkessel.

Entsprechend den Anforderungen gemäß § 7 der Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen vom 07.08.1996 (1. BImSchV) emittiert das Gerät VCW 194 XE-C bei Einsatz von Erdgas weniger als 80 mg/kWh Stickstoffoxid (NO<sub>x</sub>).

## Typenübersicht

Das Typenschild befindet sich oben auf dem Geräterahmen

Typ	Bestimmungsland (Bezeichnungen nach ISO 3166)	Zulassungskategorie	Gasart	Nennwärmebelastung [kW]	Nennwärmeleistungsbereich P [kW]	Warmwasserleistung [kW]
VCW 194 XE-C	DE (Deutschland)	I <sub>2</sub> ELL	Erdgas E Erdgas LL G20/25-20 mbar	22,0	8,0 - 20,0	20,0

## Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Vaillant Thermoblock Klassik Kamin der Serie VCW ist ein speziell für die Beheizung und Warmwasserbereitung von Wohnungen und Ein- bzw. Mehrfamilienhäusern entwickeltes Gas-Wandheizgerät.

Das Vaillant Thermoblock-Gerät darf nur zu dem genannten Zweck eingesetzt werden.



**Jede mißbräuchliche Verwendung ist untersagt.**

Er kann in Wohnungen, Dach- und Kellerräumen, Abstell- oder Mehrzweckräumen installiert werden, wobei nachstehende Anleitung zu beachten ist.

## Werksgarantie

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie zu den in der Bedienungsanleitung genannten Bedingungen ein.

Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen nur dann erstatten, wenn wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

## Vorschriften, Regeln, Richtlinien

Vor der Installation des Vaillant Thermoblock Klassik Kamin sollte die Stellungnahme des Gasversorgungsunternehmens und des Bezirks-Schornsteinfegermeisters eingeholt werden.

Die Installation des Vaillant Thermoblock Klassik Kamin darf nur vom anerkannten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und für die erste Inbetriebnahme.

Für die Installation sind nachstehende Vorschriften, Regeln und Richtlinien zu beachten.

- Technische Regeln für Gas-Installation DVGW-TRGI 86; Ausgabe 1996  
Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser m.b.H., Bonn
- DIN -Normen  
DIN 4701 - Regeln für die Berechnung des Wärmebedarfs von Gebäuden,
- DIN 4751 Bl. 3 - Sicherheitstechnische Ausrüstung von Heizungsanlagen mit Vorlauftemperaturen bis 110 °C,
- DIN 4109 - Schallschutz im Hochbau einschl. Beiblätter 1 und 2 (Ausbau November 1989),
- DIN 1988 - Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI).
- DIN VDE 0100 Teil 701
- Gesetz zur Einsparung von Energie (EnEG) mit den dazu erlassenen Verordnungen  
HeizAnlV  
Heizungsanlagen-Verordnung
- VDE-Vorschriften  
VDE-Verlag GmbH, Berlin
- DVGW-Arbeitsblatt G 670

Die Verbrennungsluft, die zum Gerät geführt wird, muß frei von chemischen Stoffen sein, die z. B. Fluor, Chlor oder Schwefel enthalten.

Sprays, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben und Klebstoffe können derartige Stoffe enthalten, die beim Betrieb des Gerätes im ungünstigsten Fall zu Korrosion, auch in der Abgasanlage, führen können.

Im gewerblichen Bereich, wie Frisörsalon, Lackier- oder Schreinerwerkstätten, Reinigungsbetrieben etc. sollte immer ein separater Aufstellungsraum genutzt werden, durch den eine Verbrennungsluftversorgung technisch frei von chemischen Stoffen gewährleistet wird.

Ein Abstand des Gerätes von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. mit brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Gerätes hier keine höhere Temperatur auftritt als die zulässige Temperatur von 85 °C.

Bei geschlossenen Heizungsanlagen muß ein bauartzugelassenes, der Wärmeleistung entsprechendes Sicherheitsventil eingebaut werden (Vaillant Zugehör 9380).



## Abmessungen

**Tabelle I.1: Maßtabelle  
(Maße in mm oder Zoll)**

Gerätetyp	B	B1	C	C1
VCW 194	114	110	R 1/2	Ø 20

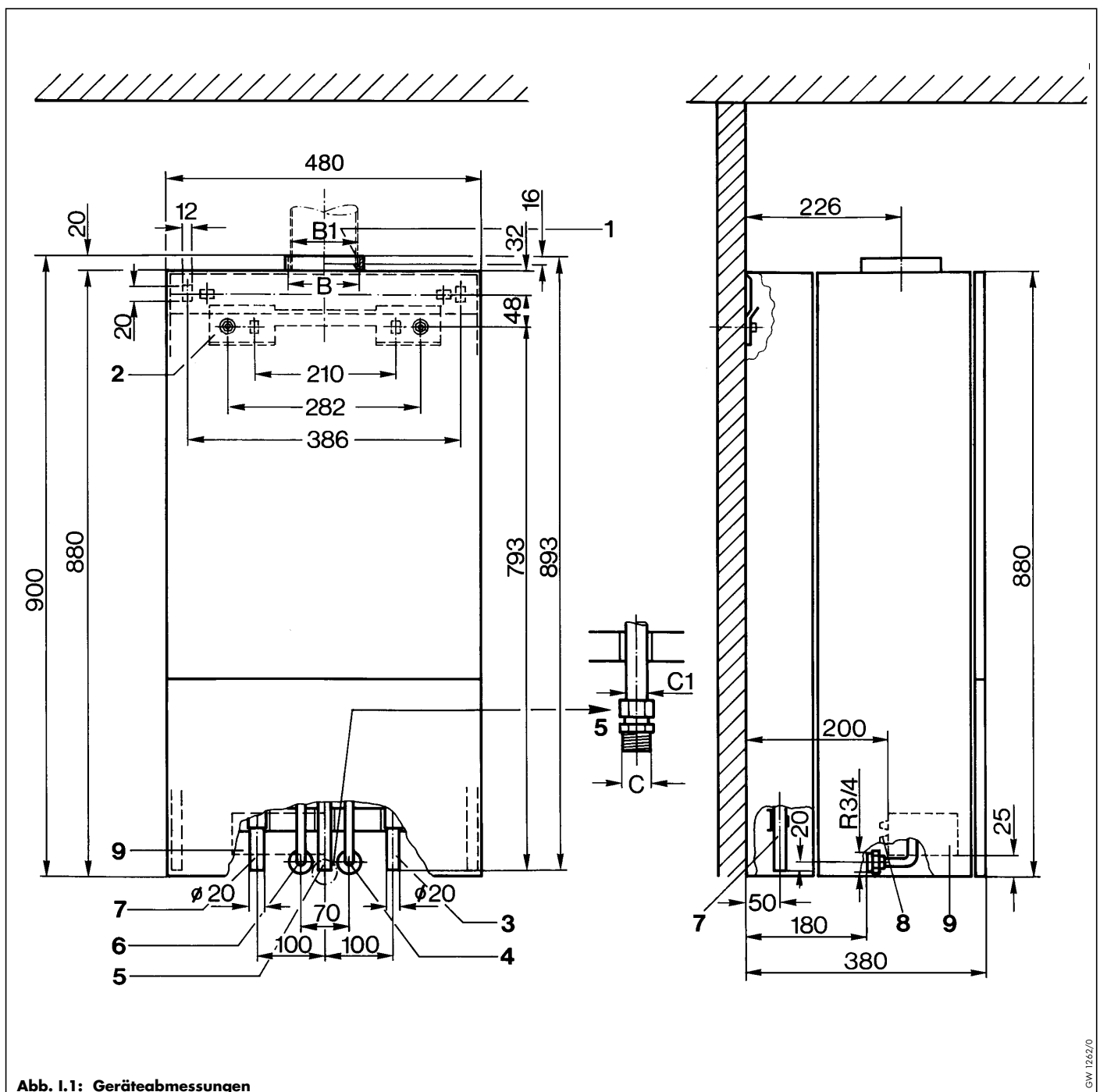
**Legende zu Abb. I.1**

- 1 Abgasanschluß
- 2 Gerätehalter
- 3 Heizungsrücklauf
- 4 Kaltwasseranschluß
- 5 Gasanschluß
- 6 Warmwasseranschluß
- 7 Heizungsvorlauf
- 8 Kabeldurchführung im Anschlußkasten für externe Anschlüsse
- 9 Anschlußkasten

Maße für Anschluß der Rohrinstallation siehe Abb. I.2.

Bitte sehen Sie bei Nischeneinbau einen seitlichen Freiraum von mindestens je 5 mm vor.\*

\* Um die Gerätetür ausreichend öffnen zu können, sollte die Nische nicht tiefer als 340 mm sein. Diese Einschränkung gilt nur, wenn die Nische nicht breiter als 490 mm ist.



**Abb. I.1: Geräteabmessungen**



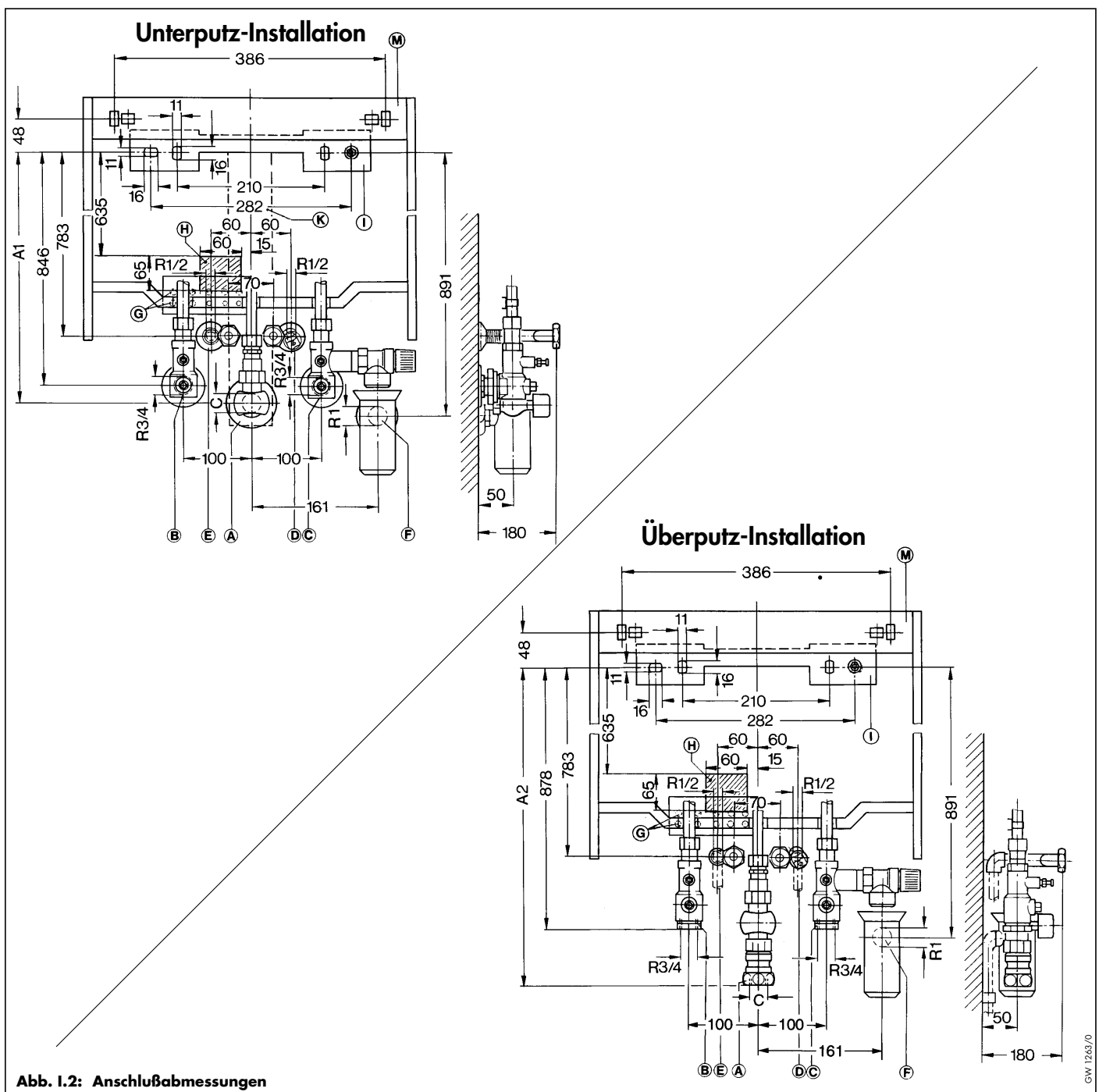
# INSTALLATION

**Tabelle I.2: Maßtabelle**  
(Maße in mm oder Zoll)

Gerätetyp	A1	A2	C
VCW 194	854	908	R 1/2

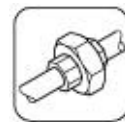
**Legende zu Abb. I.2**

- (A) Gas
- (B) Heizungsvorlauf
- (C) Heizungsrücklauf
- (D) Kaltwasser
- (E) Warmwasser
- (F) Ablauf
- (G) Kabeldurchführung im Anschlußkasten für Elektroanschlüsse
- (H) Wandauslaßbereich für Elektroanschlüsse
- (I) Gerätehalter
- (K) Montageschablone
- (M) Aufhängebügel des Gerätes





# INSTALLATION



## Vorbemerkungen

- ☞ Installieren Sie den Vaillant Thermo-block Klassik Kamin nicht in frostgefährdeten Räumen oder in Räumen mit aggressiven Dämpfen bzw. Stäuben.
- ☞ Setzen Sie dem Heizungswasser keinerlei Zusätze bei. Diese können Veränderungen an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizungsbetrieb verursachen. Dafür, sowie für mögliche Folgeschäden, können wir keine Haftung übernehmen.
- ☞ Bitte informieren Sie den Benutzer über die Maßnahmen zum Frostschutz.

- ☞ Spülen Sie das Heizungssystem gründlich durch, bevor Sie das Gerät anschließen.
- ☞ Das Gerät läßt sich in Wandnischen anbringen, die eine Breite von mindestens 490\* mm aufweisen.
- ☞ Beachten Sie, das durch Dunstabzugshauben im Abluftbetrieb kein Unterdruck im Aufstellungsraum auftreten darf (Rückstrom der Abgase).
- ☞ Setzen Sie in diesem Fall das Vaillant-Zubehör Art.-Nr. 300 904 ein.

\* Siehe Hinweis auf Seite 5.

## Gerätemontage

### Anschlußkonsole

Überputz  
Vaillant Art.-Nr. 9478

#### Legende zu Abb. I.3

- 1 Anschlußkonsole
- 2 Schrauben
- 3 Wartungshahn (Vorlauf)
- 4 Wartungshahn (Rücklauf)
- 5 Abstandsschablone
- 6 Haken
- 7 Gerätehalter
- 8 Schrauben
- 9 Quetschverschraubung (Kaltwasser)
- 10 Quetschverschraubung (Warmwasser)
- 11 Kurzschlußverbinder

\* bei Gasabsperrhahn mit Brandschutzeinrichtung

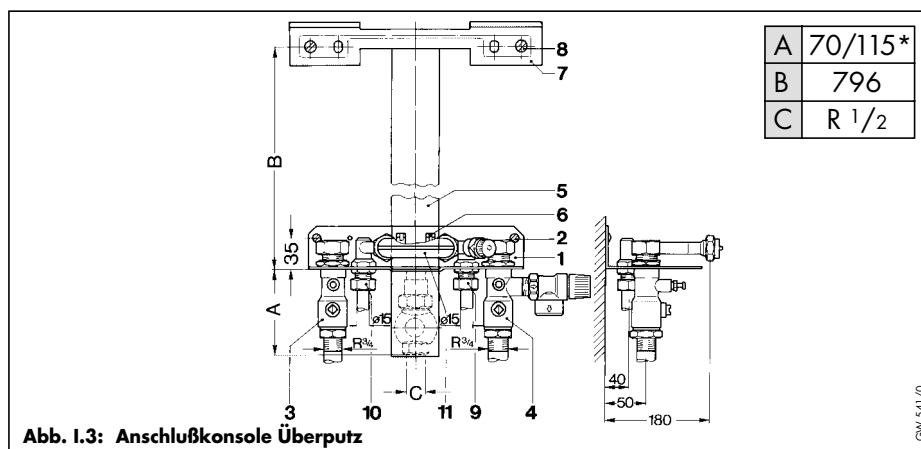


Abb. I.3: Anschlußkonsole Überputz

- Befestigen Sie die Konsole an der Wand.
- Hängen Sie die Abstandsschablone (5) mit den Ausstanzungen in die Haken der Konsole (6) ein.
- Richten Sie den Gerätehalter (7) senkrecht nach oben aus.
- Befestigen Sie den Gerätehalter mit den Schrauben (8) an der Wand.



# INSTALLATION

## Gerätemontage

(Fortsetzung)

### Legende zu Abb. I.4

- 1 Aufhängebügel
- 2 Gerätehalter

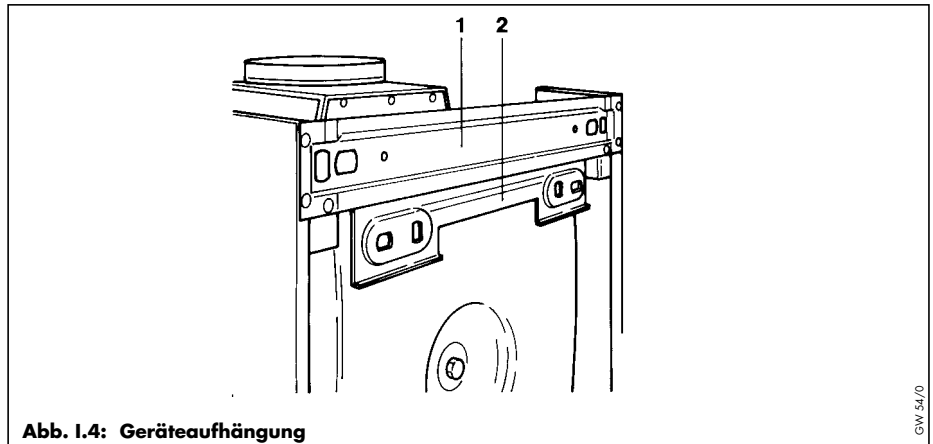


Abb. I.4: Geräteaufhängung

GW 54/0

- Hängen Sie das Gerät von oben mit dem Aufhängebügel (1) in den Gerätehalter (2), gleichzeitig führen Sie die Anschlußrohre in die Wartungshähne ein.
- Montieren Sie die Leitungsanschlüsse am Gerät spannungsfrei.

## Gasanschluß

Der Gasanschluß des Gerätes erfolgt mit der dem Gerät beige packten Quetsch-Reduzierschraubung am R 1/2-Gasanschluß.

### Austauschinstallation

Bei vorhandenem Gasabsperrhahn R1, Gasanschluß mit dem als Zubehör erhältlichen „Übergang Quetschverschraubung DN 20 auf R 1“ (Art.-Nr. 9728) vornehmen.



**Nach Anschluß Dichtheitsprüfung vornehmen!**

## Abgasanschluß

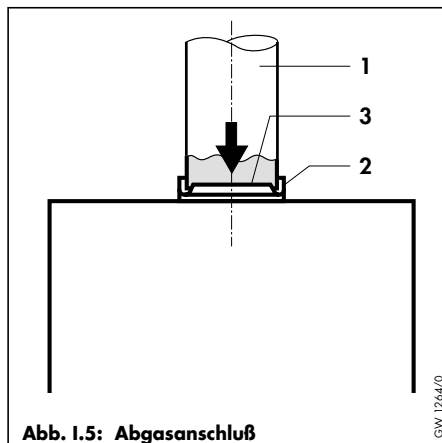


Abb. I.5: Abgasanschluß

GW 1264/0

### Legende zu Abb. I.5

- 1 Abgasrohr
- 2 Abgasanschluß
- 3 Kragen

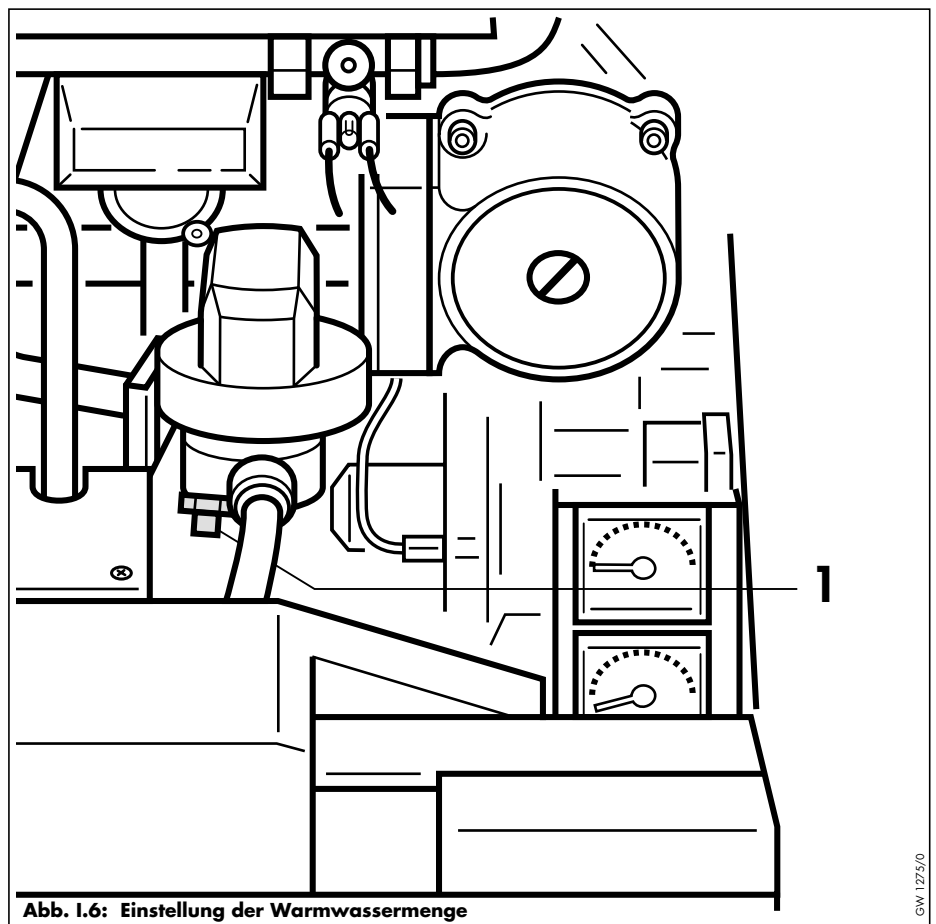
- ☞ Bitte beachten Sie die Bestimmungen über die Abgasführung nach DVGW-TRGI 1986, Abschnitt 6, sowie geltende örtliche Vorschriften.
- Prüfen Sie vor dem Aufsetzen des Abgasrohres die Funktion des Abgassensors (siehe Seite 25).
- Setzen Sie das Abgasrohr (1) in den Abgasanschluß (2).
- ☞ Achten Sie dabei auf den richtigen Sitz des Abgasrohres im Kragen (3) der Strömungssicherung.



## Zubehör

Die Montage des Anschlußzubehörs führen Sie bitte entsprechend der zugehörigen Montageanleitung durch.

## Einstellung der Warmwassermenge

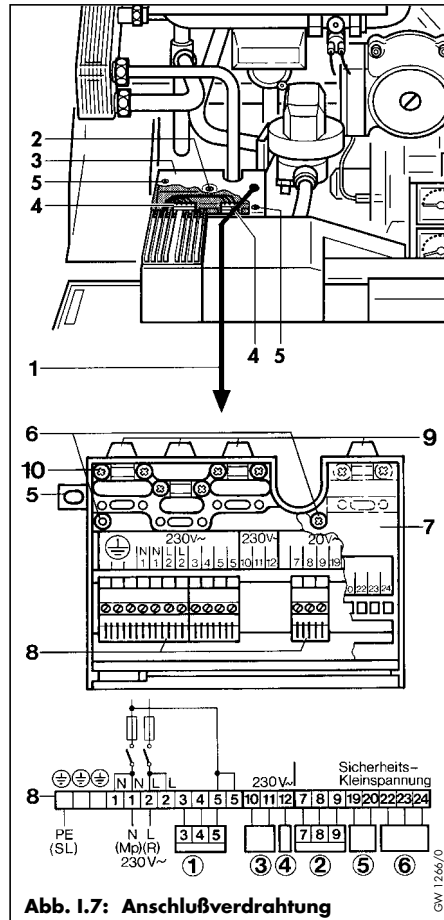


Eine Änderung der werkseitig eingestellten max. Zapfmenge erfolgt an der Einstellschraube (1).

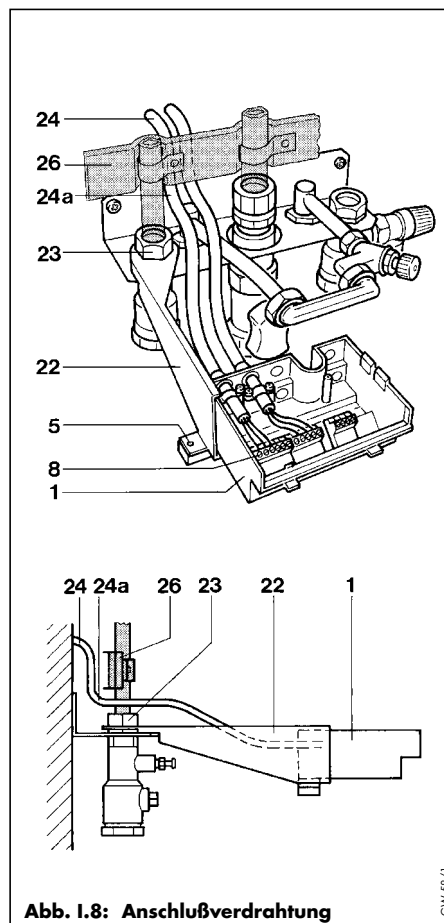
Die in der Einstellschraube befindliche tieferliegende Schraube ist werkseitig eingestellt und darf **nicht** verstellt werden.



## Anschlußverdrahtung



An Klemmen **7, 8, 9** keine Netzspannung anschließen!  
Zerstörungsgefahr für die Elektronik!



- 1 Anschlußkasten
- 2 Schraube
- 3 Deckel
- 4 Stecker
- 5 Befestigung
- 6 Schrauben
- 7 Abdeckung
- 8 Klemmleiste
- 9 Kabeldurchführungen
- 10 Zugentlastung
- 22 Abstandshalter
- 23 Wartungshahn
- 24 Anschlußleitung
- 24a Schleife
- 26 Gerätetraverse

- Befestigen Sie den Deckel (3, Abb. 1.7).



## Anschlußverdrahtung (Fortsetzung)



**Achtung:**  
an Klemmen 1 und 2 Dauer-  
spannung (auch bei Netz-  
schalter aus).

1) Zusätzlich Steuermodul (Art.-Nr. 300 904) zum Einbau in Schaltkasten des Vaillant Thermoblock Klassik Kamin erforderlich (s. Abs. Vorbemerkung S. 7).

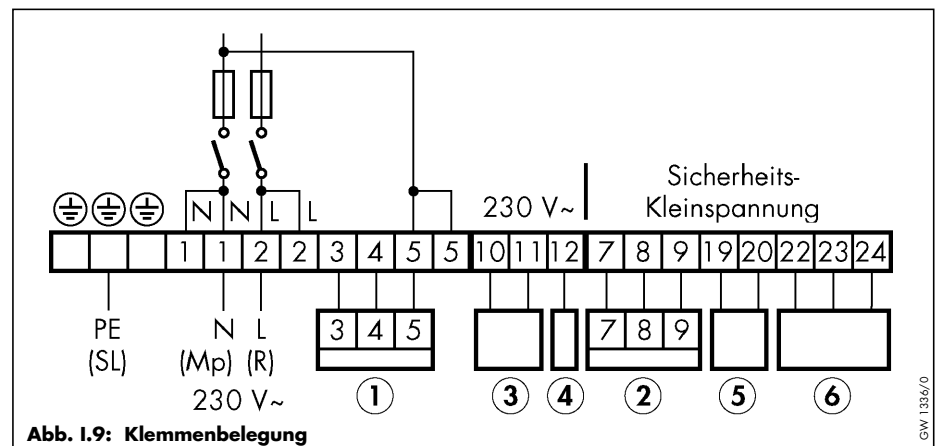
2) Es dürfen nur Geräte aus dem Vaillant Zubehörprogramm angeschlossen werden, die mit 24 V- betrieben werden.

Bei Anschluß einer witterungsgeführten Temperatur-Regelung oder Raumtemperatur-Regelung (Anschlußklemmen 7, 8, 9) bleibt Brücke zwischen Klemme 3 und 4 bestehen.

Bei Anschluß eines Raumthermostaten an Klemme 3 und 4 ist die Brücke zu entfernen.

Tabelle I.3: Anschlußübersicht

Klemmen	Anschluß
1, 2,	Netz 230 V~
3, 5	<b>Dauerspannung</b>
3, 4, 5	L + N (Mp) geschaltet
7, 8, 9	① Raum-/Uhrenthermostat (230 V~)
	② Vaillant Raumtemperatur-Regelung (24 V-) (Stetigregelung) <sup>2)</sup>
10, 11	③ Motorische Abgasklappe <sup>1)</sup> (230 V~)
12	④ Dunstabzugshaube <sup>1)</sup> (230 V~)
19, 20	⑤ Außenfühler <sup>2)</sup>
22, 23, 24	⑥ Fernbedienung <sup>2)</sup>



## Betriebsarten der Heizungspumpe (bei Heizbetrieb)

Je nach Anschluß der Heizungspumpe an den Kontakten I, II, III oder S sind durch Umstecken des Steckers (1, Abb. I.11)\* die in Tabelle I.4 gezeigten Betriebsarten möglich:

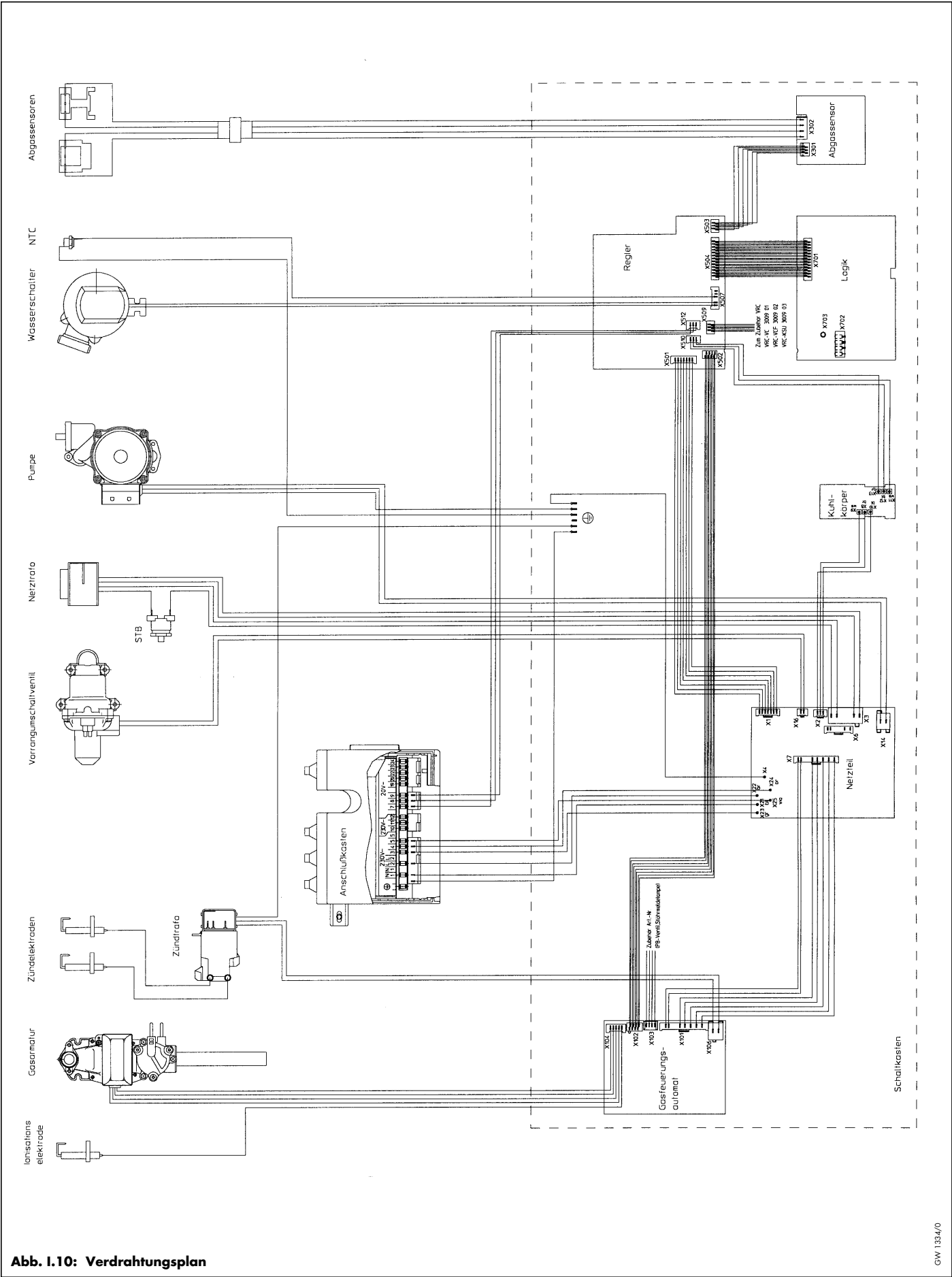
\* Stecker befindet sich im Schaltkasten und ist nach Abnahme des Schaltkastendeckels zugänglich.

1) Die Betriebsart S wird empfohlen bei Anschluß eines Stetigreglers (Anschlußklemmen 7, 8, 9 / Raumtemperatur- oder witterungsgeführter Regler). In dieser Einstellung wird das Gerät ausgeliefert.

Tabelle I.4: Betriebsarten der Heizungspumpe

Eingestellte Betriebsart	Betriebsarten der Heizungspumpe bei Temperaturregelung mit...	
	...an den Anschlußklemmen 7, 8, 9 angeschlossenem Regelgerät (z.B. VRT-QTA, VRT-PWA)	...an den Anschlußklemmen 3, 4, (5) angeschlossenem Regelgerät (z.B. VRT-QT, VRT-PW)
I – weiterlaufend	Wie Betriebsart III – durchlaufend	Pumpe wird eingeschaltet, wenn das Regelgerät Wärme anfordert und ausgeschaltet, 20 Sekunden nach Ende der Anforderung.
II – intermittierend	Pumpe wird bei Brennerbetrieb eingeschaltet. Nach Verlöschen des Brenners ca. 20 Sekunden Pumpen-Nachlauf.	
III – durchlaufend	Pumpe wird mit dem Heizungsschalter ein-/ausgeschaltet. Bei Schalterstellung „ein“ Dauerbetrieb der Pumpe (Winterbetrieb).	
S – nachlaufend <sup>1)</sup>	Wie Betriebsart II (intermittierend); jedoch nach Verlöschen des Brenners ca. 5 Minuten Heizungspumpen-Nachlauf.	

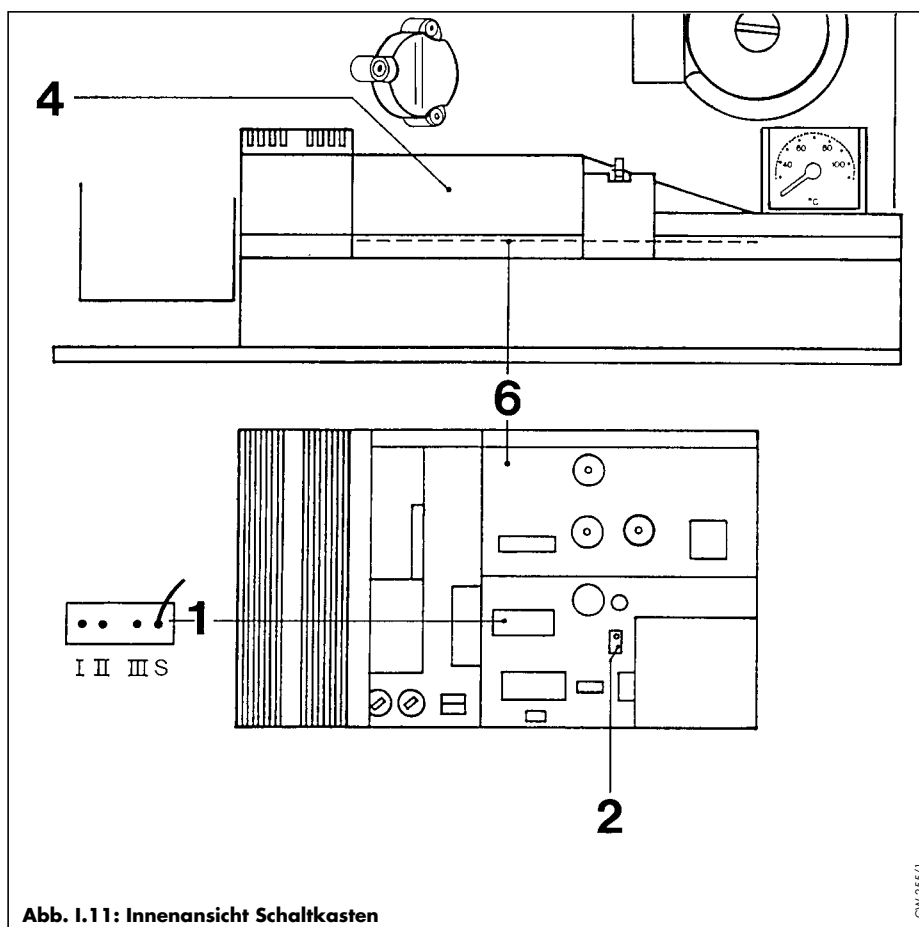
# Verdrahtungsplan für Vaillant Thermoblock Klassik Kamin VCW 194 XE-C







# INSTALLATION



## Legende zu Abb. I.11

- 1 Steckverbindung
- 2 Potentiometer
- 4 Schaltkastenabdeckung
- 6 Schaltplatine

Abb. I.11: Innenansicht Schaltkasten

GW 255/1

## Wiedereinschaltsperrung für Heizbetrieb

Um ein häufiges Ein- und Ausschalten des Brenners zu vermeiden (Energieverlust), wird der Brenner nach jedem Abschalten für eine bestimmte Zeit elektronisch verriegelt. Dieses bezeichnet man als „Wiedereinschaltsperrung“.

Die jeweilige Sperrzeit kann den Verhältnissen der Heizungsanlage angepasst werden. Eine Beschreibung finden Sie in der rechten Spalte.

Die Wiedereinschaltsperrung ist abhängig von der eingestellten Vorlauftemperatur.

Beim Einsatz eines Regelgerätes an den Anschlußklemmen 7, 8, 9 wird die Dauer der Wiedereinschaltsperrung auch vom Regelgerät beeinflusst.

Sie kann im Bereich von 1 Minute bis zu dem am Potentiometer eingestellten Wert variieren.

Werkseitig ist der Maximalwert auf ca. 40 Minuten eingestellt.

Eine Änderung der Einstellung der Maximalzeit - aufgrund der Verhältnisse der Heizungsanlage - kann nach Abnahme des Schaltkastendeckels am dann zugänglichen Potentiometer (2, Abb. I.11) vorgenommen werden

Einstellbereich des Maximalwertes:  
1 bis 40 Minuten.





## Betriebsbereitstellung

### Heizungsanlage säubern

Vor dem Anschluß des Vaillant Thermoblock Klassik Kamin an das Heizungssystem müssen Sie dieses sorgfältig durchspülen, um Rückstände, wie Schweißperlen, Hanf, Kitt usw. aus den Rohrleitungen zu entfernen.

### Füllen des Warmwassersystems

Füllen Sie das Warmwassersystem des Gerätes auf, bis Kaltwasser aus einer Zapfstelle tritt.

### Füllen der Heizungsanlage

- Füllen Sie Heizungsanlage und Gerät im kalten Zustand auf ca. 1,5 bar.
- Lösen Sie **unbedingt** die oberseitig am Schnelllüfter vorhandene Kappe um ca. 1 bis 2 Umdrehungen.
- Schalten Sie den Hauptschalter ein und nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
- Kontrollieren Sie, ob der Anlagen-  
druck unter 1 bar abfällt.
- Ist das der Fall, füllen Sie Anlage und Gerät wieder auf 1 bar auf.
- ☞ Während des Dauerbetriebs entlüftet sich das Gerät selbsttätig über den Schnelllüfter am Pumpengehäuse.

### Inbetriebnahme/Bedienung

Die erste Inbetriebnahme und Bedienung des Gerätes sowie die Einweisung des Betreibers **müssen** von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

Nehmen Sie bei der ersten Inbetriebnahme eine Kontrolle der Gaseinstellung vor (siehe dazu Seite 18-23).

Die Inbetriebnahme/Bedienung des Vaillant Thermoblock Klassik Kamin nehmen Sie entsprechend der Bedienungsanleitung vor. Diese liegt dem Gerät bei.

### Erweitern des Vorlauf- temperatur-Einstellbereiches

Werkseitig ist der Einstellbereich des Einstellknopfes für die Heizungsvorlauftemperatur auf Stellung 7 (ca. 75 °C) begrenzt.

Soll der Vorlauftemperaturbereich bis max. 90 °C einstellbar sein, so ist der Einstellknopf über den spürbaren Widerstand in Stellung 7 hinwegzudrehen. Die rückseitige Anschlagraste bricht aus.

Der Einstellknopf läßt sich anschließend bis Stellung 9 (ca. 90 °C) einstellen.



# INSTALLATION

## Unterrichtung des Betreibers

Unterrichten Sie den Betreiber über die Handhabung und Funktion. Dabei sind insbesondere folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Übergeben Sie die zugehörige Bedienungsanleitung. Die Bedienungsanleitung befindet sich in der Einschubtasche links am Schaltkasten.
- Übergeben Sie die Installationsanleitung und die restlichen Geräte-papiere zur Aufbewahrung.
- Unterrichten Sie den Betreiber über getroffene Maßnahmen zur Abgasführung mit besonderer Betonung, daß diese Maßnahmen nicht verändert werden dürfen.
- Unterrichten Sie den Betreiber über die Kontrolle des erforderlichen Wasserstandes der Anlage sowie über Maßnahmen zum Nachfüllen und Entlüften bei Bedarf.
- Geben Sie Hinweise auf die richtige (wirtschaftliche) Einstellung von Temperaturen, Regelgeräten und Thermostatventilen.
- Geben Sie Hinweise auf die Notwendigkeit einer regelmäßigen Wartung der Anlage (Wartungsvertrag).

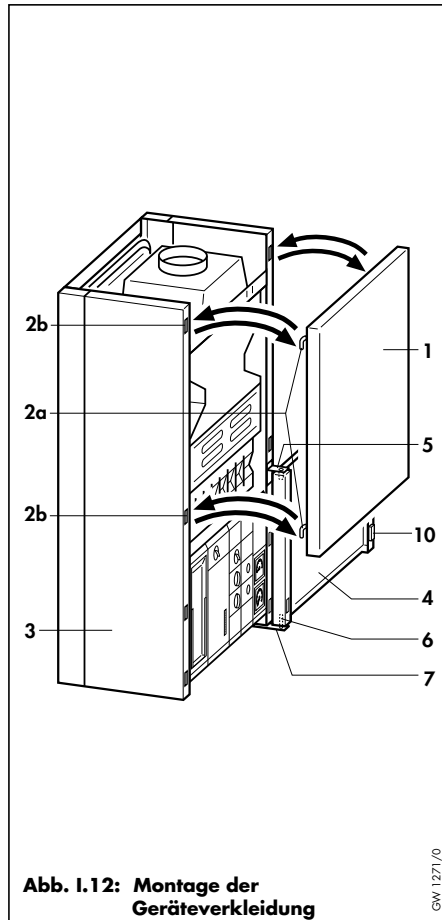
## Geräteverkleidung

## INSTALLATION

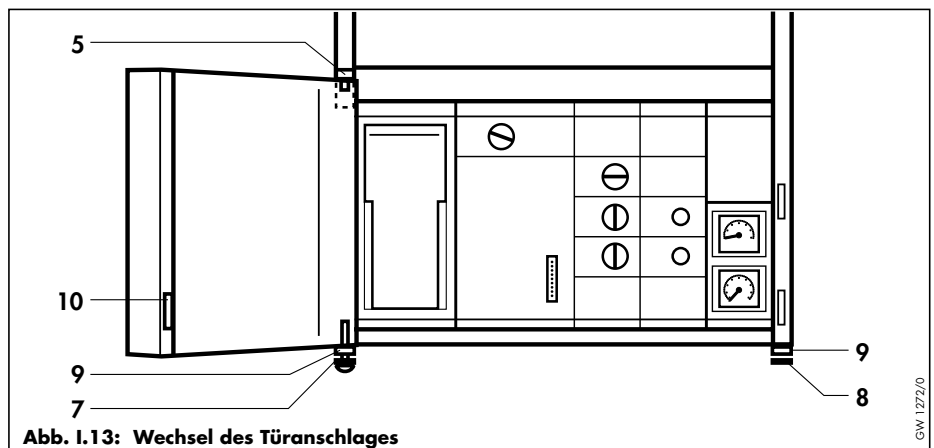


### Legende zu Abb. I.12 und I.13

- 1 Frontverkleidung
- 2a Aufnahmehaken
- 2b Aufnahmeöffnung
- 3 Seitenwand
- 4 Gerätetür
- 5 Oberer Scharnierbolzen
- 6 Unterer Scharnierbolzen
- 7 Halteblech
- 8 Halteblech
- 9 Distanzscheiben
- 10 Türmagnet



- Hängen Sie die Frontverkleidung (1) mit den Aufnahmehaken (2a) in die Aufnahmeöffnung (2b) der Seitenwände (3) ein.
- Stecken Sie die Gerätetür (4) mit der Aufnahmebohrung auf den oberen Scharnierbolzen (5) auf.
- Schrauben Sie den unteren Scharnierbolzen (6) in das Halteblech (7) ein.
- Richten Sie die Gerätetür hierbei so aus, daß der Scharnierbolzen in die untere Aufnahmebohrung der Gerätetür ragt.



### Türanschlag

Werkseitig wird das Gerät mit rechts angeschlagener Gerätetür ausgeliefert.

Wird die Gerätetür links angeschlagen gewünscht, so ist folgender Umbau vorzunehmen:

- Schrauben Sie Halteblech (7) und Halteblech (8) ab und seitenvertauscht wieder an. Vergessen Sie bitte die Distanzscheiben (9) nicht.
- Hebeln Sie nun den oberen Scharnierbolzen (5) von unten mit einem Schraubendreher o.ä. von der rechten Seitenwand aus und drehen Sie ihn um 90 Grad.
- Ziehen Sie den Scharnierbolzen (5) nach vorn ab.
- Montieren Sie den Scharnierbolzen (5) an der linken Seitenwand.
- Ziehen Sie den Türmagneten (10) aus der Türaufnahme (an den rückseitigen Laschen zusammen-drücken).
- Rasten Sie den Türmagneten (10) in die gegenüberliegende Türaufnahme ein.
- Montieren Sie die Gerätetür wie oben beschrieben.



# GASEINSTELLUNG

## Werkseitige Gaseinstellung

**Tabelle G.1: Übersicht über die werkseitige Gaseinstellung der Geräte**

Geräteausführung für	Erdgase	
Kennzeichnung auf dem Geräteschild	2 LL G 25 - 20 mbar	2 E G 20 - 20 mbar
werkseitige Einstellung der Wärmebelastung für Warmwasser	größte Wärmebelastung	
werkseitige Einstellung der Wärmebelastung für Heizkreis	größte Wärmebelastung	

Bitte vergleichen Sie, ob die werkseitige Einstellung mit der örtlich vorhandenen Gasfamilie und Gasgruppe übereinstimmt.

**Tabelle G.2**

Ⓐ Geräteausführung <b>entspricht</b> der örtlich vorhandenen Gasfamilie und Gasgruppe	Vergleichen Sie die Einstellung der Nennwärmeleistung mit dem erforderlichen Wärmebedarf (nach DIN 4701); ändern Sie ggf. die Einstellung. Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
Ⓑ Geräteausführung <b>entspricht nicht</b> der örtlich vorhandenen Gasgruppe	Gerät an die vorhandene Gasgruppe anpassen (siehe S. 27), anschließend: <b>Warmwasser:</b> Gaseinstellung auf größte Wärmebelastung vornehmen. <b>Heizung:</b> Gaseinstellung auf erforderliche Wärmebelastung (erforderlicher Wärmebedarf nach DIN 4701) vornehmen.
Ⓒ Geräteausführung <b>entspricht nicht</b> der örtlich vorhandenen Gasfamilie	Gerät darf nicht installiert und in Betrieb genommen werden, da bei Geräteausführung I <sub>2ELL</sub> keine Umstellung auf eine andere Gasfamilie zulässig ist.



## Durchführung der Gaseinstellung

Die beschriebene Reihenfolge der Gaseinstellung ist unbedingt einzuhalten.

### 1. Prüfung des Anschlußdruckes (Gasfließdruck)

- Schrauben Sie die Dichtungsschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens heraus. Anschlußdruck-Meßstutzen befindet sich am Gasanschluß des Gerätes.
- Schließen Sie das U-Rohr-Manometer an.
- Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
- Messen Sie den Anschlußdruck (Gasfließdruck).

**Er muß liegen zwischen:**

20 und 25 mbar.

Liegt der Meßwert außerhalb der oben angegebenen Bereiche, Ursache ermitteln und Fehler beheben.

**Liegt der Anschlußdruck zwischen:**

15 und 20 mbar, sind die **85%-Werte** der Tab. G.3 auf Seite 22 für die Einstellung zu verwenden.

**Bei Anschlußdrücken** außerhalb des genannten Bereiches darf **keine** Einstellung und **keine** Inbetriebnahme vorgenommen werden. Das GUV ist zu verständigen, falls der Fehler nicht behoben werden kann.

- Nehmen Sie das Gerät außer Betrieb.
- Nehmen Sie das U-Rohr-Manometer ab.
- Schrauben Sie die Dichtungsschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens ein und kontrollieren Sie die Dichtigkeit.

### 2. Gaseinstellung nach der Düsendruck-Methode

Für die Gaseinstellung des Vaillant Thermoblock Klassik Kamin sind – wie nachstehend beschrieben – zwei getrennte Einstellmaßnahmen für die Einstellung der Wärmebelastung von

- A) Warmwasserseite** und
- B) Heizungsseite** erforderlich.

- Schalten Sie zunächst Betriebsartenschalter auf Stellung .
- Lösen Sie die Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens (1, Abb. G.1, Seite 21), aber nicht ganz herausdrehen.
- Schließen Sie das U-Rohr-Manometer am Düsendruck-Meßstutzen an.



# GASEINSTELLUNG

## Warmwasser

- Nehmen Sie das Gerät in Betrieb und zapfen Sie Warmwasser (Zapfarmatur voll öffnen).
- Legen Sie nach Tabelle G.3 den Düsendruck für die **größte** Wärmebelastung fest. Tabellenwert ..... mbar.
- Lesen Sie den Düsendruck am Manometer ab und vergleichen Sie ihn mit dem Tabellenwert.

für Gaseinstellung:

- Schrauben Sie die Schutzhaube (5, Abb. G.1) los und nehmen Sie sie ab.

### a) Einstellvorgang für **größte** Wärmebelastung.

- Stellen Sie den Düsendruck für die größte Wärmebelastung an der Einstellscheibe (2) ein.  
Linksdrehen: Düsendruck **niedriger** – weniger Gas;  
Rechtsdrehen: Düsendruck **höher** – mehr Gas;
- Legen Sie nach Tabelle G.3 den Düsendruck für die **kleinste** Wärmebelastung fest. Tabellenwert ..... mbar.
- Ziehen Sie den Stecker (8) ab.  
Beim Abziehen des Steckers (8) des Hubmagneten kann – je nach Modulationszustand – der Brenner für ca. 10 Sekunden abschalten, bevor er mit Überzündmenge wieder in Betrieb geht.

### b) Einstellvorgang für **kleinste** Wärmebelastung

- Stellen Sie den Düsendruck für die **kleinste** Wärmebelastung am Einstellknopf (3) ein.

- ! Linksdrehen: Düsendruck **niedriger** – weniger Gas;  
Rechtsdrehen: Düsendruck **höher** – mehr Gas.

- Stecken Sie den Stecker (8) wieder auf.

- Setzen Sie die Schutzhaube (5) auf und schrauben Sie diese fest.

- Nehmen Sie das Gerät außer Betrieb.

Hinweis: Einstellscheibe (2) für größte Wärmebelastung und Einstellknopf (3) für kleinste Wärmebelastung (Überzündmenge) sind mechanisch gekoppelt.

Bei Verstellung der Einstellscheibe (2) in Drehrichtung links (Düsendruck **niedriger**) kann hierdurch die Einstellung der kleinsten Wärmebelastung (= Überzündmenge) soweit reduziert werden, daß das Gerät nicht mehr in Betrieb geht.

Dieser Effekt ist durch geringfügiges Drehen des Einstellknopfes (3) in Drehrichtung rechts (Düsendruck höher) vor der eigentlichen Einstellung zu kompensieren.

## Heizung

- Nehmen Sie das Gerät in Betrieb und schalten Sie den Heizbetrieb ein (kein Warmwasser zapfen!).
- Legen Sie nach Tabelle G.3 den Düsendruck für die erforderliche Wärmeleistung fest. Tabellenwert ..... mbar.
- Lesen Sie den Düsendruck am Manometer ab und vergleichen Sie ihn mit dem Tabellenwert.

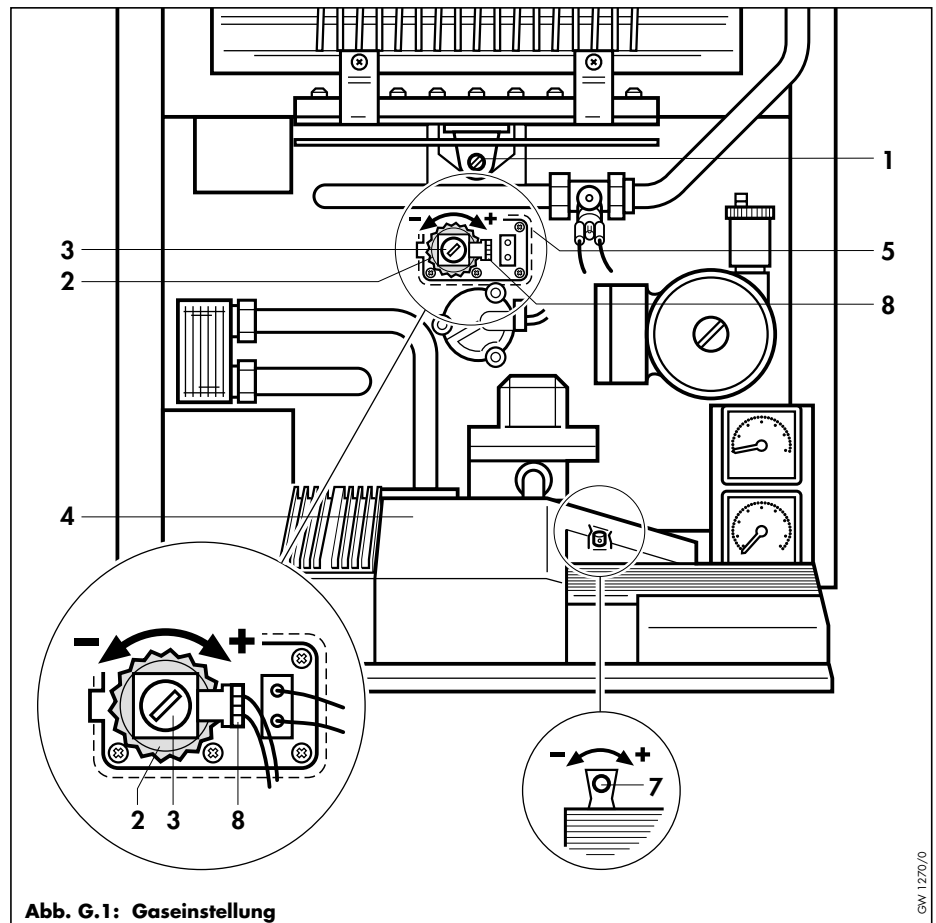
Einstellvorgang für Gaseinstellung:

- Drehen Sie die Verschlußschraube (7) heraus.

- Stellen Sie den Düsendruck an der hinter der Verschlußschraube liegenden Welle (Potentiometer) ein.  
Linksdrehen: Düsendruck **niedriger** – weniger Gas;  
Rechtsdrehen: Düsendruck **höher** – mehr Gas.

- ! Welle bei der Einstellung zuerst gegen Linksanschlag drehen.

- Drehen Sie die Verschlußschraube (7) ein und verplomben Sie diese.
- Nehmen Sie das Gerät außer Betrieb.



**Legende zu Abb. G.1**

- 1 Düsendruck-Meßstutzen
- 2 Einstellscheibe
- 3 Einstellknopf
- 4 Schaltkasten
- 5 Schutzhaube
- 7 Verschußschraube
- 8 Stecker

**Abb. G.1: Gaseinstellung**

## 3. Kontrolle der Gaseinstellung nach der volumetrischen Methode

Kontrolle des Gasdurchflußvolumens nach ca. 5 min Betriebsdauer des Gerätes vornehmen.

Es muß sichergestellt sein, daß während der Kontrolle keine Zusatzgase (z. B. Flüssiggas-Luft-Gemische) zur Spitzenbedarfsdeckung eingespeist werden.

Bitte Informationen hierüber beim zuständigen GVV einholen.

Sicherstellen, daß keine weiteren Gasgeräte während der Kontrolle am gleichen Gaszähler betrieben werden.

### Warmwasser

- Nehmen Sie das Gerät in Betrieb und zapfen Sie Warmwasser (Zapfarmatur voll öffnen).
- Legen Sie nach Tabelle G.4 das Durchflußvolumen für **größte** Wärmebelastung fest. Tabellenwert ..... l/min.
- Lesen Sie das Durchflußvolumen am Zähler ab und vergleichen Sie es mit dem Tabellenwert (Abweichungen siehe rechts).
- Schließen Sie die Zapfarmatur.

### Heizung

- Schalten Sie den Heizbetrieb ein.
- Legen Sie nach Tabelle G.4 das Durchflußvolumen für die erforderliche Wärmeleistung fest. Tabellenwert ..... l/min.
- Lesen Sie das Durchflußvolumen am Zähler ab und vergleichen Sie es mit dem Tabellenwert.

**Abweichungen unter  $\pm 5\%$  sind zulässig.**

### Abweichungen über $\pm 5\%$ :

- Überprüfen Sie die Düsendruckeinstellung gemäß 2. und die Düsenkennzeichnung anhand der Tabelle G.3.  
Bei Korrektur der Heizungs-Teillasteinstellung darauf achten, daß die Einstellwelle **vor** der Einstellung zuerst gegen Linksanschlag gedreht wird.

Wird bei dieser Überprüfung eine Unregelmäßigkeit festgestellt und liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GVV keine Störung in der Gasversorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen. Gerät in diesem Fall nicht in Betrieb nehmen.

- Nehmen Sie das Gerät außer Betrieb.
- Nehmen Sie das U-Rohr-Manometer vom Düsendruck-Meßstutzen ab.
- Drehen Sie die Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens fest und kontrollieren Sie sie auf Dichtigkeit.
- Schalten Sie den Betriebsarten-schalter auf gewünschte Betriebsart.



# GASEINSTELLUNG

## 4. Kontrolle der eingestellten Wärmebelastung

Kontrolle wahlweise nach **A** oder **B** durchführen.

**A)**

- Nehmen Sie die Düsenkontrolle anhand Tabelle G.3 vor.
- Überprüfen Sie den Anschlußdruck gemäß 1.
- Kontrollieren Sie den Düsendruck gemäß 2.

Abweichungen unter  $\pm 10\%$ :  
sind zulässig

Abweichungen über  $\pm 10\%$ :  
Liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GVV keine Störung in der Gasversorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen. Gerät nicht in Betrieb nehmen.

**B)**

- Überprüfen Sie den Anschlußdruck gemäß 1.
- Kontrollieren Sie das Durchflußvolumen gemäß 3.

## Düsendruck-Einstelltabelle

Gasfamilie	Kenn- zeich- nung <sup>1)</sup> Brenner- düsen	Wobbe- Index  Ws [kWh/m³]	Düsendruck [mbar <sup>2)3)</sup>								
			Nennwärmeleistungsbereich [kW]								
2. Gasfamilie			8	10	12	14	16	18	19	20	85% der max. einstellbaren Nennwärme- leistung
			VCW 194								
Erdgase Gruppe LL	7/100 7/110 <sup>4)</sup>	12,4	1,4	2,0	2,7	3,5	4,5	5,7	6,,1	7,0	5,1
Erdgase Gruppe E	7/86 7/95 <sup>4)</sup>	15,0	1,7	2,5	3,4	4,6	5,7	7,1	7,7	8,8	6,4

**Tabelle G.3**

## Gasdurchfluß-Einstelltabelle

Gasfamilie	Gasdurchfluß [l/min <sup>3)</sup>								Relative Dichte d
	Nennwärmeleistungsbereich [kW]								
	8	10	12	14	16	18	19	20	
	VCW 194								
2. Gasfamilie Erdgase Gruppe LL	20	25	30	35	39	44	46	49	0,50
	19	24	28	33	38	42	44	47	0,55
	18	23	27	32	36	41	42	45	0,60
	17	22	26	30	35	39	40	43	0,65
	17	21	25	29	33	38	39	42	0,70
Erdgase Gruppe E	16	20	24	29	33	37	38	41	0,50
	16	20	23	27	31	35	36	39	0,55
	15	19	22	26	30	34	35	37	0,60
	14	18	21	25	29	32	33	36	0,65
	14	17	21	24	28	31	32	34	0,70

**Tabelle G.4**

<sup>1)</sup> Die Düsen sind mit den in dieser Tabelle aufgeführten Werten gestempelt.  
Die Kennzeichnung entspricht dem Bohrungsdurchmesser multipliziert mit 100.

<sup>2)</sup> 1 mbar entspricht mit ausreichender Genauigkeit 10 mm WS.

<sup>3)</sup> 15 °C, 1013 mbar, trocken.

<sup>4)</sup> Düsen unter Zünd- und Überwachungselektrode.





## Funktionsprüfung

- Nehmen Sie das Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb.
- ☞ Hinweis: In dem Gerät ist ein Zeitglied eingebaut, welches die Einschalthäufigkeit begrenzt. Dieses Zeitglied kann durch kurzes Aus- und Wiedereinschalten des Hauptschalters überbrückt werden, so daß das Gerät – vorausgesetzt es liegt eine Wärmeanforderung vor – nach dem Wiedereinschalten des Hauptschalters sofort in Betrieb geht.
- Prüfen Sie das Gerät gas- und wasserseitig auf Dichtheit.
- Prüfen Sie die einwandfreie Zuführung der Verbrennungsluft.
- Prüfen Sie die Funktion des Abgassensors (siehe ausführliche Hinweise auf Seite 25).
- Prüfen Sie das Überzünden und das regelmäßige Flammenbild des Brenners.
- Prüfen Sie die Funktion der Brauchwasserbereitung durch Zapfen von Warmwasser. Ggf. Wassermenge und -temperatur prüfen.
- Tragen Sie die Einstellwerte in das Einstellschild ein und kleben Sie dieses auf die Innenseite der Gerätetür.
- Machen Sie den Kunden mit der Gerätebedienung und -funktion vertraut und übergeben Sie die Gerätepapiere zur Aufbewahrung.
- Empfehlen Sie einen Wartungsvertrag.



## INSPEKTION/WARTUNG

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine regelmäßige Inspektion/Wartung des Gerätes durch den Fachmann.

Wir empfehlen daher den Abschluß eines Inspektions-/Wartungsvertrages.

### Reinigung des Integralwärmetauschers

Bei geringer Verschmutzung genügt es im allgemeinen die Heizkörperlamellen mit einer Messingdrahtbürste zu reinigen.

Bei stärkerer Verschmutzung tauchen Sie den Integralwärmetauscher mit dem Lamellenblock in einen Behälter mit heißem Wasser unter Zusatz eines fettlösenden umweltverträglichen Waschmittels. Nach kurzer Zeit löst sich der Schmutz und durch Nachspülen mit klarem Wasser ist der Integralwärmetauscher wieder einsatzfähig.

Bei dieser Gelegenheit sollten Sie den Integralwärmetauscher auch heizwasserseitig gegenspülen.

### Reinigung des Brenners

Bei geringer Verschmutzung entfernen Sie die Verbrennungsrückstände mit einer Messingdrahtbürste.

Düsen und Injektoren können Sie mit einem weichen Pinsel reinigen und anschließend durchblasen.

Bei stärkerer Verschmutzung bauen Sie den Düsenträger aus und waschen den Brenner aus. Spülen Sie dann mit klarem Wasser nach.

### Probetrieb

- Nach Durchführung der Wartung füllen Sie das Gerät heizwasserseitig wieder auf ca. 1,5 bar Anlagendruck auf und entlüften Sie es. Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
- Ggf. Heizungsanlage nochmals entlüften und nachfüllen.
- Überprüfen Sie sämtliche Steuer-, Regel- und Überwachungseinrichtungen auf richtige Einstellung und einwandfreie Funktion.
- Prüfen Sie das Gerät auf Dichtheit und einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung.
- Prüfen Sie Überzünden und regelmäßiges Flammenbild des Brenners.

#### Ersatzteile

Eine Aufstellung evtl. benötigter Ersatzteile enthalten die jeweils gültigen Ersatzteil-Kataloge. Auskünfte erteilen die Vaillant Vertriebsbüros.



## Sicherheitseinrichtungen

### Temperaturbegrenzer

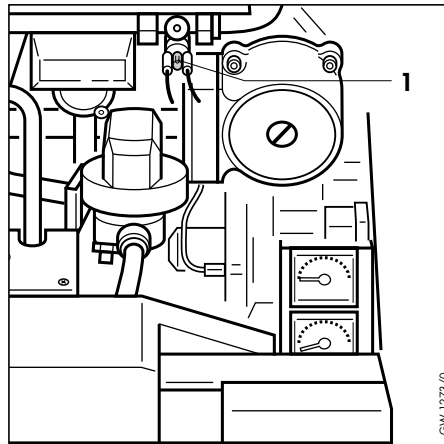


Abb. W.1: Sicherheits-Temperaturbegrenzer

Spricht bei einer Störung der Temperaturbegrenzer an, so geht das Gerät außer Betrieb.

Das Gerät darf erst wieder nach Abkühlung des Geräteheizkreislaufes sowie nach Behebung der Störung entriegelt werden.

Der Entriegelungsknopf (1) ist nach Abklappen des Schaltkastens zugänglich und wird zur Entriegelung eingedrückt.

### Abgassensor

Der Vaillant Thermoblock Klassik Kamin ist mit einem Abgassensor ausgerüstet. Bei nicht ordnungsgemäßer Abgasanlage schaltet dieser bei Ausströmen von Abgas in den Aufstellungsraum das Gerät ab.

Zur Erfassung und Überwachung der Abgastemperatur ist die Strömungssicherung mit zwei Temperaturfühlern ausgerüstet.

Einer der beiden Temperaturfühler befindet sich innerhalb der Strömungssicherung und erfaßt die Abgastemperatur.

Der zweite Temperaturfühler ist am rückseitigen Auslaß der Strömungssicherung zum Aufstellungsraum angebracht. Bei Abgasaustritt in den Aufstellungsraum strömt heißes Abgas an diesem Temperaturfühler vorbei. Der Anstieg der Fühlertemperatur wird erfaßt und führt innerhalb von 2 Minuten zur automatischen Abschaltung des Brenners.

Die Wiedereinschaltung des Gerätes erfolgt automatisch ca. 15 - 20 Minuten nach einer Abschaltung.

Wiederholt sich die Abschaltung während einer ununterbrochenen Wärmeanforderung dreimal, so schaltet das Gerät blockierend ab. Anzeige durch rote LED Nr. 9.

Die Entriegelung und Wiederinbetriebnahme erfolgt durch Aus- und Wiedereinschalten des Hauptschalters.

### Funktionskontrolle:

Funktionskontrolle wie folgt vornehmen

- Sperren Sie den Abgasweg mit einem Vaillant Abgasfächer ab. Der Vaillant Abgasfächer ist als Ersatzteil (Nr. 99-0301) zu beziehen. Die Handhabung ist in der mitgelieferten Gebrauchsanleitung beschrieben.
- Nehmen Sie das Gerät in Betrieb.
- Das Gerät muß innerhalb von 2 Minuten automatisch abschalten.
- Die automatische Wiedereinschaltung des Gerätes erfolgt ca. 15 - 20 Minuten nach Abschalten. Während dieser Zeit ist der Brenner blockiert.
- Durch Aus- und Wiedereinschalten des Hauptschalters nach 5 Sekunden kann das Gerät unverzüglich wieder in Betrieb genommen werden.

Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden!



## INSPEKTION/WARTUNG

### Schornsteinblende

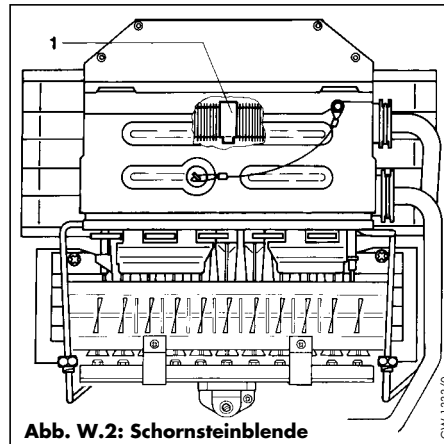


Abb. W.2: Schornsteinblende

Werkseitig ist das Gerät mit einer Schornsteinblende (1) ausgerüstet.

Ist eine höhere Abgastemperatur erforderlich (Werte siehe Technische Daten), so ist die Schornsteinblende zu entfernen (Leistungsminderung um ca. 4%).

Die Schornsteinblende (Blechstreifen) ist oberseitig mittig auf den Integralwärmetauscher geklemmt. Zu ihrem Ausbau ist die Strömungssicherung zu lösen.

### Statusanzeige

Der Vaillant Thermoblock Klassik Kamin ist mit 9 LEDs zur Statusanzeige ausgestattet, die auf der Bedienungsfront und bei geöffnetem Gerät auf der Schaltkastenrückseite ablesbar sind.

Die Funktion ist aus nachstehender Aufstellung ersichtlich. (Reihenfolge entspricht der Darstellung auf der Rückseite des abgeklappten Schaltkastens).

LED Nr. **9** (rot)

**blinkend** = Bei Abgasaustritt und nach anschließender Sperrzeit mit automatischer Wiedereinschaltung.

**an** = Brennersperrung nach wiederholtem Abgasaustritt. Entriegelung durch Hauptschalter (Aus -- Ein).

LED Nr. **8** (gelb)

= ohne Funktion.

LED Nr. **7** (gelb)

**an** = Vorlauftemperatur ist kleiner als Sollwert. (Wärmeanforderung durch Heizung oder Brauchwasser).

LED Nr. **6** (rot)

**an** = Vorlauftemperatur-Sollwert durch Stetigregler (VRT...A, VRC...) kleiner als 20 °C.

LED Nr. **5** (gelb)

**an** = Warmwasseranforderung, Mikroschalter am Wasserschalter geschlossen, Schalthebel oben.

LED Nr. **4** (gelb)

**an** = Stromzufuhr, Temperaturbegrenzer, Sicherungen F1, F2, F3, Netzteil in Ordnung.

LED Nr. **3** (grün)

**an** = Modulationsmagnet (Gasarmatur) wird angesteuert. Brenner an! (LED **hell** = Vollast, LED **dunkel** = Kleinlast).

LED Nr. **2** (rot)

**an** = Brennersperrzeit läuft. (Brenner aus).

LED Nr. **1** (gelb)

**an** = Operator (Gasarmatur) wird angesteuert.

Brenner ein! (Überzündstufe).



## Anpassung an eine andere Gasgruppe

Die Anpassung des Vaillant Thermo-block Klassik Kamin an eine andere Gasgruppe darf nur von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden.

Für die Anpassung an eine andere Gasgruppe dürfen nur Original Vaillant Teile verwendet werden.

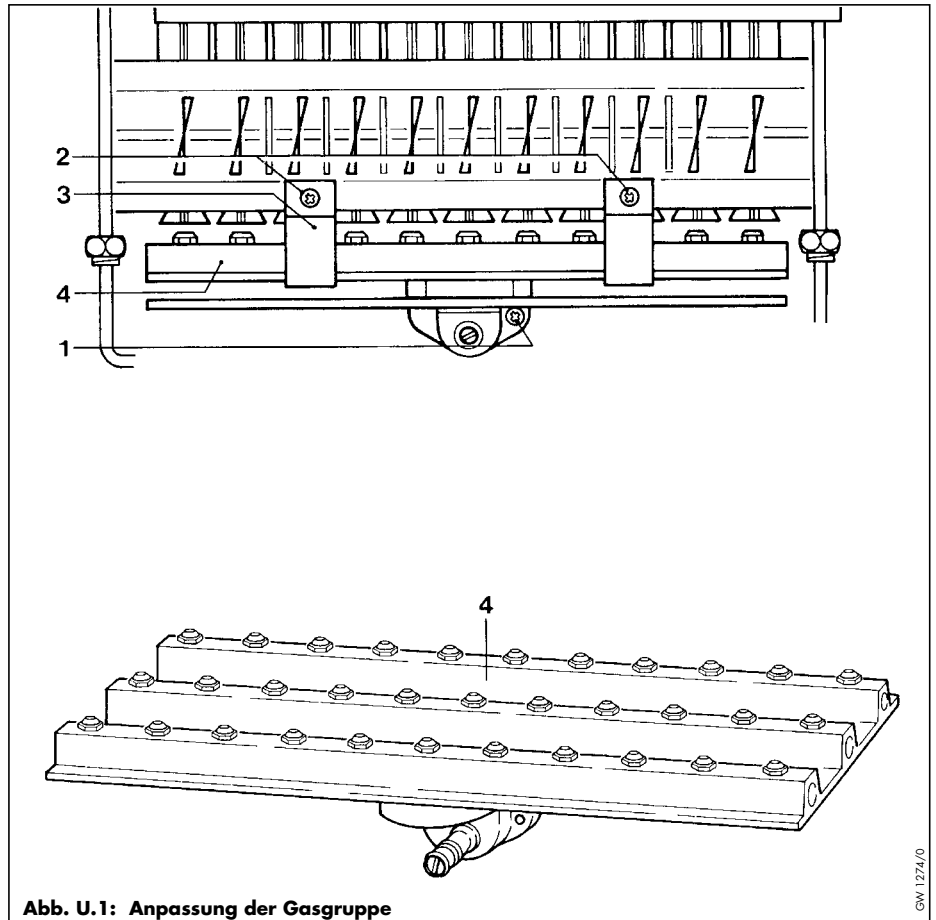


Abb. U.1: Anpassung der Gasgruppe

- Schließen Sie den Gashahn.
- Nehmen Sie die Verkleidung des Gerätes ab.
- Lösen Sie die Schrauben (2) und nehmen Sie die Arretierplatten (3) ab.
- Ziehen Sie den kompletten Düsenträger (4) heraus.
- Schieben Sie den Düsenträger mit den neuen Düsen ein und schrauben Sie ihn mit Schraube (1) fest. Vorher Düsenkennzeichnung anhand Tabelle G.3, Seite 22 auf Richtigkeit überprüfen.
- Setzen Sie die Arretierplatten (3) auf und befestigen Sie diese mit den Schrauben (2).

- Führen Sie die Gaseinstellung wie auf Seite 18 bis 23 beschrieben, durch.



**Prüfen Sie die gaseitige Dichtigkeit.**

- Bringen Sie das Anpassungsklebschild in der Nähe des Geräteschildes an.

GW 1274/0



## WERKSKUNDENDIENST

Hier finden Sie eine Aufstellung der Telefonnummern unseres Werkskundendienstes.

Alle Fernsprechanchlüsse sind mit einem automatischen Anrufbeantworter/Auskunftgeber ausgerüstet, welche außerhalb der Geschäftszeiten angeschaltet sind und Nachrichten (z. B. Aufträge) entgegennehmen.

Aachen .....	02 41 / 9 46 81 50
Berlin/Brandenburg .....	0 30 / 97 80 21 50
Bielefeld .....	05 21 / 9 32 36 50
Bremen .....	04 21 / 4 34 38 50
Chemnitz .....	03 71 / 5 23 11 50
Dortmund .....	02 31 / 9 69 21 50
Dresden .....	03 52 04 / 4 33 50
Düsseldorf .....	0 21 02 / 42 21 50
Erfurt .....	03 61 / 4 38 11 50
Frankfurt/M. ....	0 69 / 94 22 71 50
Freiburg .....	07 61 / 4 52 11 50
Hamburg .....	0 40 / 50 06 51 50
Hannover .....	05 11 / 7 40 11 50
Kassel .....	05 61 / 9 58 86 50
Köln .....	0 22 34 / 9 57 43 50
Koblenz .....	02 61 / 9 27 39 50
Leipzig .....	03 42 92 / 6 11 50
Magdeburg .....	03 91 / 5 09 19 50
Mannheim .....	06 21 / 7 77 67 50
München .....	0 89 / 74 51 71 50
Münster .....	02 51 / 6 26 31 50
Neubrandenburg .....	03 95 / 5 81 47 30
Nürnberg .....	09 11 / 9 61 21 50
Ravensburg .....	07 51 / 5 09 18 50
Remscheid .....	0 21 91 / 18 23 33
Rostock .....	03 82 03 / 7 05 50
Saarbrücken .....	06 81 / 8 76 01 50
Stuttgart .....	07 11 / 9 03 41 50
Wuppertal .....	02 02 / 2 60 87 50

Stand 0797



## Technische Daten

<sup>1)</sup> Diese Geräte entsprechen im gesamten Nennwärmeleistungsbereich **voll** den Anforderungen des Energieeinsparungsgesetzes (EnEG).

<sup>2)</sup> Der untere Wert darf wegen der sicheren Abgasführung nicht unterschritten, der obere wegen des Wirkungsgrades nicht überschritten werden.

<sup>3)</sup> Höherer Wert gilt für Gerät ohne Schornsteinblende (Leistungsminderung um ca. 4%).

Gas-Umlaufwasserheizer, Typ B <sub>11BS</sub> (Art. B) Gerätetyp VCW XE-C	194	Einheit
Größte Wärmebelastung Q		
Heizung	22,0	kW
Warmwasser	22,0	kW
Kleinste Wärmebelastung		
Heizung	8,9	kW
Warmwasser	8,9	kW
Nennwärmeleistungsbereich Pn <sup>1)</sup>		
Heizung	8,0-20,0	kW
Warmwasserleistung	20,0	kW
Anschlußdruck (Gasfließdruck) p <sub>ü</sub> vor dem Gerät Erdgas	20	mbar
Abgas-Förderdruck pw <sup>2)</sup>	0,015-0,1	mbar
größter Abgasmassenstrom	46/47 <sup>3)</sup>	kg/h
größte Abgastemperatur	130/190 <sup>3)</sup>	°C
Restförderhöhe bei ΔT = 20 K	0,25	bar
Nennumlaufwassermenge ca.	860	l/h
Maximale Vorlauftemperatur ca.	90	°C
Gesamtüberdruck p <sub>ü</sub>	3,0	bar
Warmwassermenge		
Minimale Zapfmenge	2,0	l/min
Werkseitig eingestellte maximale Zapfmenge (55 °C)	6,5	l/min
Einstellbar bis	9,6	l/min
Auslauftemperatur einstellbar	30-65	°C
Maximal zulässiger Wasserdruck p <sub>ü</sub>	10	bar
Erforderlicher Anschlußdruck (Fließdruck) <sup>3)</sup>		
bei minimaler Zapfmenge	0,1	bar
bei Werkseinstellung	0,5	bar
bei maximaler Einstellung	0,8	bar
Inhalt Ausdehnungsgefäß	12	l
Gewicht ca.	43	kg
Elektroanschluß	230/50	V/Hz
Leistungsaufnahme	110	W
Schutzart	IP X4D	

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.



Joh. Vaillant GmbH u. Co., D-42850 Remscheid  
Telefon (0 21 91) 18-0 - Telex 8 513-879 - Telefax (0 21 91) 18-28 10